

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Ausblick auf den Freizeit- und Sportmonitor 2017

- **Die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten sind unverändert Fernsehen, Telefonieren (Handy), Radio hören und Zeitung lesen.**
- **Mobiltelefonie und Fernsehen sind nun (87 %) gleich auf, Zeitung lesen (Print) sowie Radio hören verlieren weiter an Bedeutung.**
- **Die Bedeutung von Familie und Freunden nimmt ab. Bleibt zu wenig Zeit für das soziale Umfeld?**
- **Österreich wird sportlicher. Ein Drittel der ÖsterreicherInnen betreibt regelmäßig Sport, etwas mehr als ein Viertel ist überhaupt nicht sportlich aktiv.**
- **Die beliebtesten Sportarten sind Radfahren, Laufen und Wandern.**

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Das überraschende Ergebnis bei der Analyse der aktuellen Entwicklung ist der in dieser Dimension auf den ersten Blick unerwartete Rückgang der Bedeutung der Familie und des Freundeskreises im Privatbereich. Geht der soziale Kitt verloren? Nimmt die Vereinzelung der Menschen zu? Eine Tendenz, die sich im Sportverhalten fortzusetzen scheint: Sportarten, bei denen man nur mit sich beschäftigt ist, haben verstärkt Zuspruch. Ist man in der Freizeit sich selbst genug und bleibt gerne allein? Oder müssen wir uns die Zeit einfach anders einteilen?“

Wir untersuchen kontinuierlich das Freizeit- und das Sportverhalten der ÖsterreicherInnen. Diese Zeitreihen werden laufend aktualisiert und daher anhand einer im Oktober 2017 von Spectra Marktforschung (Linz) durchgeführten Befragung von 1.008 ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung, fortgesetzt.

Dieses Forschungstelegramm bietet einen ersten kurzen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen sowie Sportarten aus unserem Freizeit- sowie Sportmonitor. Weitere detaillierte Analysen werden folgen.

**1. Der Freizeitmonitor in Kürze:
Die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten:
Der (passive) Medienkonsum überwiegt**

In unserem Freizeitmonitor widmen wir uns zunächst den „regelmäßig“ ausgeübten Freizeitbeschäftigungen. Was unter „regelmäßig“ zu verstehen ist, muss für jede Freizeitaktivität gesondert definiert werden. Aktivitäten wie „Fernsehen“ oder „Internet surfen“ zum Beispiel gelten als „regelmäßig“, wenn sie mindestens mehrmals pro Woche ausgeführt werden; dagegen sind Aktivitäten wie „Einkaufsbummel machen“ oder „Wellnessangebote nutzen“ als „regelmäßig“ definiert, wenn sie mindestens mehrmals pro Monat ausgeführt werden. Die jeweilige Definition ist den Tabellen bzw. Charts zu entnehmen.

Die beliebtesten Freizeitaktivitäten, welche die meisten ÖsterreicherInnen regelmäßig ausüben, sind (in Klammer der Bevölkerungsanteil im Vergleich zum Jahr 2015 und die Häufigkeit der Nutzung / Ausübung):

- **Fernsehen (87 %, 2015: 89 %, mind. mehrmals pro Woche)**
- **Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (87 %, 2015: 84 %, mind. mehrmals pro Woche)**
- **Telefonieren von unterwegs (Mobiltelefon/Handy) (77 %, 2015: 80 %, mind. mehrmals pro Woche)**
- **Radio hören (77 %, 2015: 79 %, mind. mehrmals pro Woche)**
- **Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte lesen (Print) (61 %, 2015: 66 %, mind. mehrmals pro Woche)**

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):

Regelmäßige Ausübung bedeutet... mw=mind. mehrmals wöchentlich; w=mind. 1x wöchentlich mm=mind. mehrmals im Monat; m=mind. 1x monatlich	Trend	2017	2015	2013	2011	2009	2008	2007	2005/ 2006
Fernsehen (mw)	→	87	89	89	88	94	92	91	93
Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (mw)	↗	87	84	77*	63	58	58	61	63
Telefonieren unterwegs (Mobiltelefon/ Handy) (mw)	→	77	80	74	77	75	70	67	77
Radio hören (mw)	↘	77	79	85	82	87	84	85	90
Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen (Print) (mw)	↘	61	66	68	70	75	69	70	74
Seinen Gedanken nachgehen (mw)	→	56	55	57	56	57	58	55	50
Ausschlafen (w)	→	56	53	55	54	56	59	60	56
Spazieren gehen, Wandern (mm)	↗	54	46	46	42	48	50	45	47
Mit eigenem Computer beschäftigen/ "arbeiten" (mw)	→	53	52	49	54	50	44	44	38
Internet/Online-Dienste nutzen (mw)	↗	51	49	46	39	38	34	34	26
Faulenzen, Nichtstun (w)	→	48	49	48	46	51	49	51	45
In ein Lokal gehen (mm)	→	48	46	49	49	48	47	52	54
E-Mail (mw)	↗	47	43	40	43	41	36	36	27
Über wichtige Dinge reden (mw)	→	47	43	54	55	57	54	55	46
Sich mit der Familie beschäftigen (mw)	↘	46	58	63	65	65	66	60	65

Repräsentativbefragung von ca. 8.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005 – 2017, Angaben in Prozent *ab 2013 veränderte Fragestellung

Aus diesen am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen lässt sich ablesen, dass der (passive) Medienkonsum in der Freizeit der ÖsterreicherInnen nach wie vor dominiert. Der Zeitvergleich lässt vermuten, dass sich daran auch in nächster Zeit wenig ändern wird. Bei den Zeitungen ist der Umstieg auf die „Online-Formate“ längst im Gange. „Traditionelle“ Medien wie Radio und Printmedien büßen im langjährigen Zeitvergleich gesehen an Bedeutung ein:

- ↘ **Radio hören** verliert als regelmäßig ausgeübte Freizeitbeschäftigung weiter an Stellenwert: Während 2005/06 noch 90 % der ÖsterreicherInnen regelmäßig Radio gehört haben, sind es aktuell 77 % (-14 % im Vergleich zu 2005/06).
- ↘ Auch das **Lesen von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten** (Print) nimmt weiter an Bedeutung ab. Während 2005/06 noch 74 % der ÖsterreicherInnen regelmäßig Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte in der Printversion gelesen hatten, sind es aktuell nur noch 61 % (-18 % im Vergleich zu 2005/06).

Demgegenüber steht das **Lesen von Online Ausgaben der Zeitungen bzw. -Zeitschriften**: Bereits 39 % der ÖsterreicherInnen geben an, Zeitungen bzw. Zeitschriften regelmäßig online zu lesen.

Eine weitere gesellschaftlich relevante Entwicklung zeigt sich im Rahmen des Freizeitverhaltens bei der **Beschäftigung mit der Familie**:

- ↘ Während sich 2005/06 noch 65 % der ÖsterreicherInnen regelmäßig mit der Familie beschäftigt hatten, sind es aktuell nur mehr 46 % (-30 % im Vergleich zu 2005/06).

Man verbringt aber nicht nur weniger Zeit mit der Familie. Auch für Freunde sowie das Spielen mit Kindern hat oder nimmt man sich weniger Zeit als früher. Geht die allgemein geäußerte Zeitknappheit zu Lasten des engen privaten Umfeldes?

- ✚ 2005/06 gaben noch **39 %** an, regelmäßig etwas mit Freunden zu unternehmen, aktuell tun dies nur mehr **27 % (-31 % im Vergleich zu 2005/06)**.
- ✚ Während 2005/06 noch **32 %** der ÖsterreicherInnen regelmäßig mit Kindern gespielt haben, sind es aktuell nur mehr **22 % (-31 % im Vergleich zu 2005/06)**.

Bleibt die Frage zu klären, ob die Menschen das so wollen, oder ob ihnen dieser Lebensstil von außen aufgezwungen wird.

2. Der Sportmonitor in Kürze: Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden

Die grundsätzliche Bereitschaft Sport zu treiben, kann mit Blick auf die Gesamtbevölkerung folgendermaßen beschrieben werden:

- **33 %** der ÖsterreicherInnen betreiben **regelmäßig**, d.h. mind. einmal pro Woche, **Sport** (2014: 30 %),
- **22 %** sind **gelegentlich** (2-3 Mal pro Monat) (2014: 21 %),
- **18 %** **selten** (einmal pro Monat und weniger) sportlich aktiv (2014: 19 %), und
- **27 %** der ÖsterreicherInnen können **Sport überhaupt nichts abgewinnen** (2014: 30 %).

Im Zeitvergleich ist dabei eine **Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden** zu beobachten – es werden aber auch die Nichtaktiven weniger. Österreich wird sportlicher!

Die am häufigsten regelmäßig, d.h. mindestens einmal in der Woche, ausgeübten Sportarten der ÖsterreicherInnen sind:

- **Rad fahren: 18 %** der ÖsterreicherInnen fahren regelmäßig mit dem Rad (2014: 13 %) – Radfahren hat damit im Vergleich zu 2014 an Beliebtheit dazu gewonnen.
- **Laufen / Jogging: 11 %** der ÖsterreicherInnen laufen regelmäßig (2014: 11 %).
- **Wandern** (11 %, 2014: 8 %): Im Jahresvergleich gesehen gibt es aktuell mehr Menschen, die regelmäßig wandern.
- **Fitnessstraining** (Fitnessstudio) (9 %, 2014: 10 %) und
- **Nordic Walking** (5 %, 2014: 5 %)

„behaupten“ ihren Marktanteil.

Etwas an Beliebtheit eingebüßt hat dagegen das traditionelle Sporteln im Turnsaal wie „Aerobic / Turnen / Gymnastik“ (Klub, Verein)“.



**Sportarten,
die regelmäßig ausgeübt werden**



Von je 100 Befragten üben **regelmäßig** (etwa wöchentlich; bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert) folgende Sportarten aus: * Fitnessstraining (an Herzkreislaufgeräten)

	Trend	2017	2014	2009	2003	2000	1993	1987
Rad fahren	↗	18	13	11	19	14	22	13
Laufen / Jogging	→	11	11	10	10	9	4	5
Wandern	↗	11	8	8	14	8	16	14
Fitnessstraining (Fitnessstudio)	→	9	10	4*	3*	4*	4*	3*
Nordic Walking	→	5	5	5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schi fahren	→	5	4	5	9	6	15	13
Aerobic / Turnen / Gymnastik (Turnsaal, Verein)	↘	4	6	5	5	5	8	9
Wellness (Bewegung, Yoga)	→	4	4	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schwimmen	→	4	3	5	6	3	3	3
Fußball	→	3	5	4	3	3	4	3
Tennis	→	2	2	3	3	3	7	5
Bergsteigen / Klettern	→	2	2	1	2	2	3	2

Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009, 2014 und 2017

www.zukunftsthemen.at Prof. Peter Zellmann, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2017

3. Resümee

Zu den am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen zählen traditionell der (passive) Medienkonsum, also Fernsehen, Telefonieren (Handy), Radio hören sowie Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte lesen.

Das „klassische“ Fernsehen verliert im Vergleich zu früher an Dominanz und teilt sich nun den ersten Platz bei den am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten erstmals mit der Mobiltelefonie von zu Hause aus.

Radio hören und das Lesen von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten (Print) verlieren weiter an Stellenwert. Online-Formate entsprechen eher den Bedürfnissen der Jüngeren als die traditionellen Printmedien – dieser Umstieg wird sich weiter fortsetzen.

Neben dem Medienkonsum gehören „erholsame Tätigkeiten zu Hause“ zu den häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen.

Wandern/Spazieren gehen und Lokalbesuche sind die beliebtesten „aktiven“ Freizeitbeschäftigungen.

Die regelmäßige Beschäftigung mit dem sozialen Umfeld nimmt im Jahresvergleich gesehen ab. Diese Entwicklung muss nicht unbedingt bedeuten, dass Familie und Freunde einen geringeren Stellenwert haben als früher, sondern kann auch dahingehend interpretiert werden, dass für die Beschäftigung bzw. Unternehmungen mit Familie und Freunden heute weniger Zeit bleibt.

Immerhin geben nur 5 % der ÖsterreicherInnen an, sich überhaupt nie mit der Familie zu beschäftigen, und gar nur 2 % unternehmen nie etwas mit Freunden!

Die Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden lässt Österreich im Jahresvergleich sportlicher erscheinen: Nur ein Drittel der ÖsterreicherInnen übt regelmäßig Sport aus – etwas mehr als ein Viertel betreibt nach wie vor überhaupt keinen Sport.

Die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Sportarten sind Radfahren, Laufen, Wandern, Fitnessstraining und Nordic Walking.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird das Freizeit- und Sportverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Freizeit- und Sportmonitor).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.008 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face via Tablet durch 66 geschulte und kontrollierte Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand vom 5.10. bis 2.11.2017 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren